Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 15

Artikel: Mai
Autor: Vogel, Emma
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315512

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

noch einigermaßen gegen den Kinderlärm durchsetzen will. In diesem Tohuwabohu verbringen die Kinder den größern Teil ihres Samstagmorgens. Über die Zuträglichkeit solcher Lärmorgien, wobei Zuhörer und Lautsprecher einander ständig überbieten, brauchen wir keine Worte zu verlieren.

Begreiflicherweise geht der Kinobesitzer nicht von erzieherischen, sondern von seinen ökonomischen Interessen aus, weshalb er es auch nicht für nötig oder wünschenswert fand, die Lehrer zu konsultieren. Der englische Lehrerinnenverein will sich der Sache annehmen und versuchen, mit den Kinobesitzern eine vernünftige Lösung im Interesse der Kinder zu finden. Kinder aus der ungesunden, lärmigen Großstadtstraße wegnehmen ist eins. Der Versuch beweist, daß es gar nicht so einfach ist, einen gesunden und kindergemäßen Ersatz zu bieten. *Mü.*

Mai

Der Flieder blüht und der Apfelbaum,
Die Föhren tragen Kerzen.
Es mait im Wald, es mait im Feld,
Es mait in allen Herzen.
Der Flieder blüht und der Apfelbaum,
Goldregen rieselt nieder. —
Die Vöglein und das Menschenherz
Ersinnen neue Lieder.

Emma Vogel.

Mädchenschulen in Afrika

D. Sarasin

Die wenigsten Lehrerinnen unseres Landes sind sich wohl bewußt, daß sie Kolleginnen im Ausland an Schulen haben, die gewissermaßen Ableger unserer Schulen hier sind, Schulen, in denen in ähnlicher Weise gearbeitet wird wie in der Schweiz, wenn auch unter ganz andersartigen Verhältnissen und unter andersfarbigen Schülerinnen. Ich meine die Missionsschulen in Afrika. Es sei mir erlaubt, Ihre Aufmerksamkeit für kurze Zeit auf diese Ableger oder Zweigschulen zu richten und zu versuchen, Ihr Interesse dafür wachzurufen.

Wie die meisten Missionen, so hat auch die Basler Mission von jeher in der Schule ein wichtiges Mittel zur Verkündigung und Wegbereitung für das Evangelium gesehen. Zuerst ging es um das ganz einfache Anliegen, der einheimischen Jugend der Missionsgebiete Afrikas und Asiens die Kunst des Lesens zu vermitteln, damit sie selber die Bibel lesen könne. Selbstverständlich gehörten dazu auch die andern Elementarfächer. Es blieb aber nicht dabei. Die Schulen wurden im Lauf der Jahre ausgebaut, höhere Schulen und Lehranstalten wie Lehrer- und Predigerseminare zur Ausbildung einheimischer Lehrkräfte und Prediger kamen dazu. Ein ziemlich weitverzweigtes Schulwesen trat in Erscheinung (siehe dazu: Fritz Raaflaub: « Gebt uns Lehrer ! », Geschichte und Gegenwartsaufgabe der Basler Missionsschulen in Kamerun, Basler Missionsbuchhandlung, Basel, 1948).

Während es sich anfänglich fast ausschließlich um Buben und junge Männer handelte, zeigte sich doch mehr und mehr die Notwendigkeit, sich auch der Schulung und Ausbildung der Mädchen anzunehmen. Obschon die einheimische Bevölkerung lange Zeit wenig Verständnis zeigte dafür, ging die Mission doch ans Werk. Sie gründete sogenannte « Mädchenanstalten », Internate einfachsten Stils, in denen die Töchter des Landes neben den